



Gesellschaft für bedrohte  
Sprachen e.V.

GBS e.V. • 50923 Köln

Herrn

xxx

Innenministerium des Landes xxx

xxx

Köln, den 2.4.2019

Betr. Angriffe auf Sorben und Wenden aufgrund ihrer Sprache

Sehr geehrter Herr Innenminister,

dass staatliche Institutionen oder gesellschaftliche Gruppen den Gebrauch einer Sprache gewalttätig unterdrücken, so dachten wir, sei ein Phänomen des 20. Jahrhunderts. Ein Bericht in der ZEIT Nr. 06/2019 hat uns hier kürzlich die Augen geöffnet und blankes Entsetzen ausgelöst. Der Gebrauch des Sorbischen, eine der wenigen offiziell anerkannten Minderheitensprachen in Deutschland, wird jetzt wieder als Anlass für verbale und handgreifliche Attacken genommen. Wie kann es sein, dass hier mitten in Europa eine seit weit über 1000 Jahren sesshafte, heute recht kleine Bevölkerungsgruppe, seit Langem als schutz- und förderungswürdig anerkannt, jetzt von randalierenden Schlägern – nicht zufällig vornehmlich Rechtsextremisten – attackiert wird? Das Vorgehen erinnert in fataler Weise an die Anfänge der Verfolgung der Sorben und Wenden im Nationalsozialismus. Hier gilt es, sich energisch dagegen zu wehren und dafür zu sorgen, dass diese Angriffe sofort gestoppt werden.

Hierzu fragen wir Sie:

1. Werden Angriffe auf Sorben und Wenden von den zuständigen Behörden systematisch dokumentiert und polizeilich verfolgt?
2. Welche Gegenstrategien entwickelt Ihr Ministerium und was davon ist schon umgesetzt?

Zu Ihrer Information: Die Arbeit der GBS richtet sich auf die globale Problematik des "Sprachensterbens", d.h. des rapiden Verlustes von unterschiedlichen Denk- und Ausdrucksweisen der Menschen weltweit. Wir fördern Projekte zur Dokumentation und Unterstützung von bedrohten Sprachen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite (<http://gbs.uni-koeln.de/wordpress/>).

Über eine zeitnahe Antwort freuen wir uns.

Mit freundlichen Grüßen für den Vorstand der GBS

Prof. Dr. Nikolaus Himmelmann  
(Erster Vorsitzender)

Dr. Katharina Haude  
(Schriftführerin)

**GBS e.V.**

Institut für Linguistik – ASW  
Universität zu Köln, 50923 Köln

T +49 (0) 221 4705639  
F +49 (0) 221 4705947

[www.bedrohte-sprachen.de](http://www.bedrohte-sprachen.de)  
[gbs@uni-koeln.de](mailto:gbs@uni-koeln.de)

GLS Gemeinschaftsbank Bochum  
IBAN DE48430609674033 513900  
BIC GENODEM1GLS